

Fenny Wulf

# **Weihnachtsfeier bei Voldy**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Voldemorts Anhänger staunen nicht schlecht, als sie eine Einladung zu Lord Voldemorts Weihnachtsfeier erhalten.

Wie wird diese Feier wohl werden?

Was bekommt Voldy geschenkt?

Und wer ist an dem ganzen Schlamassel schuld?

Das erfahrt ihr nur, wenn ihr diese FF lest! =D

# Vorwort

Alle Todesser leben noch.

(Außer Quirrel. Aber den hätte sowieso keiner eingeladen)

Hoffentlich werd ich mit der FF bald mal fertig>.<

---

Die Figuren gehören JKR.

Ich mache damit kein Geld.

# Inhaltsverzeichnis

1. Lucy, du bist herzlichst eingeladen!
2. Endlich angekommen... Wenn möglich, bitte wenden.
3. Smalltalk
4. Hunger um dein Leben!
5. Partyspiele Teil 1
6. Partyspiele Teil 2

## Lucy, du bist herzlichst eingeladen!

Lucius stand vor dem Spiegel und glättete seine Haare mit einem Glätteisen. Eine besonders widerspenstige Locke wollte einfach nicht glatt werden. Lucius zog seinen Zauberstab aus seinem Gehstock und richtete ihn auf die Locke „Straightus“. Die Locke glättete sich wie von Zauberhand und Lucius lächelte zufrieden. Er beschaute sich seine Mähne noch einmal genau im Spiegel, bevor er den Stecker des Glätteisens aus der Steckdose zog. Lucius musterte sich erneut im Spiegel. Wie gut er doch heute aussah! Plötzlich entdeckte er einen Makel in seinem schönem, bleichen Gesicht: seine linke Augenbraue war etwas breiter als die Rechte. Lucius wusste nicht, ob er dieses Problem mit einem Zauber lösen konnte, also öffnete er den Spiegelschrank vor dem er stand, und suchte nach etwas Brauchbarem. Er entdeckte eine Pinzette. Zögerlich nahm Lucius die Pinzette aus dem Schrank. Er wusste nicht, wie er mit ihr umgehen sollte, wollte aber auch keine Hauselfe zu Hilfe rufen. Vorsichtig setzte er sie auf seinem Arm an und riss sich ein Armhaar aus. So schlimm war das doch gar nicht, warum sich Narzissa nur immer so darüber aufregte..? Lucius begann damit, sich die linke Augenbraue zu zupfen. Sie sah schon fast so aus wie die Rechte. Lucius visierte gerade ein weiteres störendes Härchen an, als es auf einmal an Fenster klopfte. Der Blonde erschrak und riss den Arm nach unten. Verärgert schaute er zum Fenster und entdeckte dabei eine schwarzgefiederte Eule, der ein Stück Pergament ans Bein gebunden war. Lucius legte die Pinzette auf das Badezimmerschränkchen und als er ihr unbewusst hinterher schaute, bemerkte er, dass an ihr sehr viele Härchen hafteten. Er warf einen Blick in den Spiegel und stellte fest, dass er nur noch 1 ½ Augenbrauen besaß. Lucius war wütend und schwor sich, dass es diesem Briefschreiber die Hölle hieß machen würde. Er stürmte zum Fenster und riss es auf. Eisige Kälte strömte in das Badezimmer, denn draußen schneite es. Die Eule flatterte herein und landete unbeholfen in einem Regal. Lucius schloss das Fenster wieder. Die Eule kam ihm bekannt vor, aber er wusste trotzdem nicht wem sie gehörte. Lucius befreite die Eule von dem durchweichten Pergament und drehte den Wasserhahn auf, damit das Tier etwas warmes Leitungswasser trinken konnte. Das Pergament war mit sich selbst verklebt und Lucius hatte Probleme damit, es zu entfalten. Die Eule hatte nun genug getrunken und flatterte munter durch den Raum. Lucius drehte den Wasserhahn wieder zu und endlich gelang es ihm, das Pergament zu entwirren. Er legte es auf das Badezimmerschränkchen und glättete es mit den Händen. Die Tinte war glücklicher Weise nicht verschmiert. Lucius fand keinen Absender und er hatte somit noch keinen Namen, an den einen Heuler wegen seiner missratenen Augenbraue schicken konnte. Also las er den Brief.

*Lieber Lucius,*

*Ich hoffe, es geht dir, Narzissa und dem bezaubernden, kleinen Draco gut.*

*Mir geht es ebenfalls ausgezeichnet.*

*Die Weihnachtszeit ist die Zeit der Besinnlichkeit. Ich habe mich darauf besonnen, was für wunderbare und treue Anhänger ich doch habe. Um euch dafür zu danken, möchte ich euch gerne zu meiner Weihnachtsfeier einladen.*

*Die Weihnachtsfeier findet am 24.Dezember 09 ab 15.00 Uhr im Riddlehaus in Little Hangleton statt.*

*Bringt gute Laune mit!*

*Dein Lord Voldemort*

*„Bei Merlins Zuckertüte, WAAAASSS?!!!!“*

## Endlich angekommen... Wenn möglich, bitte wenden.

Lucius und Draco standen bereits in der Eingangshalle des Malfoyhauses. Beide trugen ihre besten Umhänge. Dracos Umhang war silbrig blau. Er schillerte leicht, den Schuppen einer Schlange nachempfunden. Lucius trug einen Umhang in den Sytherinfarben und unter seinen Arm hatte er sein Geschenk für Lord Voldemort geklemmt.

Nur Narzissa war noch nicht soweit. Sie war immer noch in dem Bad im zweiten Stock.

„Narzissa!“ rief Lucius „Jetzt komm doch endlich! Wir dürfen nicht zu spät kommen. Der dunkle Lord kann sehr wütend werden. Und wir wissen alle was das bedeutet.“

... Crucioparty.

„Ach, Lucy“ rief Narzissa zur Antwort „Wir haben doch noch eine Viertelstunde Zeit. Warum machst du dir immer solchen Stress?“

Tatsächlich hatte sich Lucius sehr viel Stress gemacht, um rechtzeitig zu der Weihnachtsfeier seines Meisters zu kommen. Er war halb fünf aufgestanden; hatte sich von einer Hauselfe die Braue zurechtzaubern lassen; war die Winkelgasse auf- und abgerannt, damit er noch ein gutes Geschenk fand; hatte mehrere Ladenbesitzer in Herrgottsfrühe geweckt und bedroht, bis er nun schließlich gegen 10 Uhr das passende Geschenk gefunden hatte; hatte den Hauselfen befohlen, die Festumhänge heraus zu suchen und zu reinigen; hatte dann ausgiebig geduscht; hatte sich (mit Make-up =P) etwas hübsch gemacht und hatte seine Frau, seinen Sohn und die Hauselfen durch das Haus gescheucht, bis es dann schließlich halb drei war und Lucius ganz plötzlich unglaublich nervös wurde und sich ganz still in die Eingangshalle verzog.

Es waren nur noch neun Minuten vor 15Uhr, als Narzissa endlich in der Eingangshalle erschien. Lucius war schon kurz davor gewesen, ihr mit Scheidung zu drohen, aber als er seine Frau im Abendkleid erblickte, da war er ganz plötzlich wieder bestens gelaunt und meinte, dass sie gut in der Zeit lägen.

Die Malfoys harkten sich beieinander ein und apparierten. Plop.

Wenige Sekunden später tauchten die drei in Little Hangleton auf. Plop.

„Dad?“ fragte Draco „Sind wir hier richtig?“

Lucius sah sich um. „Ich denke schon.“

Da entdeckte er ein Haus, nein, eine Bruchbude, vor der sich ein paar Grabsteine, eine kleine Hütte (wie für einen Gärtner...O.o) und Weihnachtsdekoration befanden.

(Weihnachtsdeko= kahle Bäume mit Leuchtketten, aus Leuchtketten geformte Rentiere, ein kleiner, fatter Weihnachtsmann,...)

Lucius korrigierte sich. „Ich fürchte schon.“

Eine Gestalt kam aus dem Haus heraus und näherte sich ihnen. Sie war normalgroß, trug ein merkwürdiges rotgrünes Gewand und eine rote Zipfelmütze. Unter der Zipfelmütze wucherte ein fettiger schwarzer Vorhang aus Haaren hervor, welcher der Person strähnig über die Hakennase fiel. Es war Severus Snape.

Snape fiel Lucius um den Hals und klammerte sich an ihm fest.

„Rette mich, Lucius!“ flehte er.

„Was ist denn los?“ fragte Lucius und stützte seinen Freund.

„Es ist alles meine Schuld. Er war so traurig, weil sein Nagelstudiofuzzi schon im Weihnachtsurlaub war, als er sich behandeln lassen wollte... da hab ich nen Kessel Stimmungsaufheller gemacht und...“ Snape brach ab und schluchzte leise in Lucius Festumhang.

Lucius tätschelte seinen Freund am Kopf. „Red weiter.“

„Ich habe ihm ein kleines Bisschen in den Met getan. Das waren keine fünf Milliliter. Er war danach viel glücklicher. Als ich mal ganz kurz auf Toilette war, da ist er wie ein Wilder durch das Haus getanzt und hat zufällig den Kessel gefunden...“ Snape verfiel wieder in Schweigen.

„Und da hat er dich gefoltert?“ fragte Lucius.

„Aber nein.“ antwortete Snape mit zittriger Stimme „Er hat den Kessel ausgetrunken. Fünf Liter Stimmungsaufheller. Er hat getanzt wie ein Verrückter. Dann ist ihm eingefallen, dass morgen, also heute, ja Weihnachten ist und hat allen Post geschickt. Sogar an Harry Potter.“

\*Flashback\*

Ort: Bei Harry Zuhause.

Zeit: So viel später, nach der Zeit wo Lord Voldemort das Pergament abgeschickt hat, wie die Eule geflogen ist (extra dumm formuliert... ich finds süß xD)

Harry saß an seinem Schreibtisch und füllte Formulare für seine Aurorenabteilung aus, als Ginny hereinkam und ihm ein durchgewechtes Stück Pergament auf den Tisch legte.

„Was ist das, Schatz?“ fragte Harry

„Weiß nicht. Kam mit einer fremden Eule. Ist an dich adressiert. In einer halben Stunde gibt's Essen.“ mit diesen Worten drückte Ginny ihrem Mann einen Kuss auf die Wange und verließ das Zimmer.

Harry nahm das Stück Pergament. Darauf stand tatsächlich ‚Für Harry Potter‘

Harry entfaltete es und begann zu lesen.

*Lieber Harry Potter,*

*Da Weihnachten die Zeit des Friedens und der Liebe ist, wollte ich mich bei dir entschuldigen. Ich war irgendwie eifersüchtig auf dich, weil da so ne verrückte Alte gesagt hat, dass du mal besser und cooler werden wirst als ich. Das bist du ja eigentlich auch, weil die Bücher, die so ne komische Britin über uns geschrieben hat, alle ‚Harry Potter und...‘ heißen. Ich sehe das jetzt auch ein. Sorry, dass ich deine Eltern getötet hab und so... Hey, hast du ‚Britains got Talent‘ geguckt? Diese schielende, mobköpfige, fette Braut kann ja echt geil singen!*

*Wie auch immer, Alles Gute,*

*Dein Lord Voldemort*

*\*Flashback vorbei\**

(Snape redet weiter)

„Und dann hat er das Haus geschmückt! Schau dir nur mal Peter an!“

„Wo ist Peter... und was ist mit ihm?“ fragte Lucius

Snape deutete auf den fetten Weihnachtsmann, der starr vor dem Haus stand.

Tatsächlich schaute dieser sie aus seinen wässrigen Augen verzweifelt an.

Lucius unterdrückte sein Lachen und sprach weiter.

„Und was ist jetzt so schlimm daran?“

Snape sah Lucius ungläubig und hoffnungslos an.

„Verstehst du es nicht? Es gibt kein Mittel gegen Stimmungsaufheller! Niemand hat je nach einem gesucht. Es ist ja nicht einmal ein Gift, sodass ich es mit einem Beozar behandeln könnte! Wir können einfach nur darauf hoffen, dass seine Wirkung bald aufhört... Der dunkle Lord ist gutgelaunt wirklich nicht auszuhalten! Sieh dir doch mal das Haus an! Und Peter! Und mich! Ich trage eine Strumpfhose! Eine STRUMPFHOSE, Lucius!“

Lucius schaute an Snape herunter. Snape trug eine grüne Strumpfhose, ein rotes Sweatshirt, eine rote Zipfelmütze und rote spitzzulaufende Schuhe.

„Und was sollst du darstellen?“ fragte Lucius

„Hä?“

„Na Peter ist doch ein Weihnachtsmann. Was bist du dann? Ein Weihnachtskobold?“

Snape schniefte. „Ein Weihnachtself. Ein Helfer des Weihnachtsmanns.“

Draco konnte sich nicht mehr halten und begann zu lachen. Lucius tat es ihm gleich und die beiden prusteten praktisch um die Wette. Narzissa, die sich bisher noch gar nicht zu dem Schlamassel geäußert hatte, fuhr ihren Mann und ihren Sohn wütend an.

„Also..! Zuerst jammert ihr rum, dass ich mich beeilen soll und dann vertrödelt ihr eure Zeit mit diesem Weihnachtselfen. Der dunkle Lord wartet auf uns, auch wenn er zur Zeit anscheinend etwas neben sich steht. Der Name Malfoy steht für Disziplin und Pünktlichkeit! Außerdem ist mir kalt. Ist euch schon mal aufgefallen, dass wir mitten im Dezember in Großbritannien in Kleid, Umhang und Strumpfhose draußen rumstehen?!“

Und so marschierte Narzissa mit Lucius, Draco und dem Weihnachtselfen Snape im Schlepptau auf das Riddlehaus, Verzeihung, die Riddlebruchbude zu. Als sie gerade mal die Hälfte der Einfahrt passiert hatten, da machte es Plop und Bellatrix Lestrange tauchte neben ihnen auf. Sie trug ein schwarzes Abendkleid und hatte

ihre Haare auf das Maximum toupiert und gelockt. Sie hielt ein Geschenk in den Händen, als wäre es ein rohes Ei. Als sie die kleine Gruppe neben sich entdeckte, schrie sie verzückt auf.

„Hallo Zissi! Schön dich zu sehen, Schwesterherz!

Und da ist der kleine Draco... wie hübsch du doch in deinem Festtagsumhang bist!

Lucius...

Und Weihnachtstrottel...“

Narzissa und Draco grüßten die Verrückte zurück, während sich Lucius und Weihnachtstrottel nur gegenseitig finster anstarrten.

Narzissa schaute sich ihre Schwester noch einmal näher an, wobei ihr ein winziges Detail auffiel.

„Wo ist denn eigentlich Rudolphus?“

„Irgendwo zwischen dem Pazifik und dem Stillen Ozean.“

(Für die, die es nicht wissen (aber ich glaube, ihr wisst das): Pazifischer Ozean = Stiller Ozean/ die Weltkarte, wie wir sie im Atlas sehen, ist am Pazifik ‚Aufgeschnitten‘, weil die Erde ja rund/eine Kugel ist und man eine Kugel nicht aufs Papier bringen kann, ohne sie irgendwo aufzuschneiden => also kann Rudolphus überall auf der Erde sein... weiß Gott, was Bellatrix mit ihm angestellt hat... oder hat er sich nur vor ihr versteckt..?)

„Okay“ antwortete Narzissa „Mehr will ich auch gar nicht wissen. Gehen wir rein. Da können wir dann auch noch reden.“

Die Gruppe lief weiter und erreichte das... Pardon, die Bruchbude und trat ein. Kurz nachdem Draco die Tür geschlossen hatte ertönte ein lautes, quietschiges Kreischen und alle drückten sich die Hände auf die Ohren, in der Angst es könnte eine Todesfee oder eine pupertierende Alraune sein. Nach wenigen Sekunden erkannten sie, dass dem nicht so war. Das Quietschen stammte vom dunklen Lord, welcher in einem neonorangenen Umhang gekleidet und mit gleichfarbiger Zipfelmütze bemüht am Fuß der Treppe stand, um seine Gäste zu empfangen.

„Aaaaah, Luci, Zissi, Dray-Dray und Bella, IHR SEID DAAA!!! Wie schön, dass ihr da seid!“

Bellatrix war die Erste, die sich wieder der Sprache mächtig war.

„Fröhliche Weihnachten... Meister. Ich... ich habe ein Geschenk für Euch.“

„Das ist wirklich reizend von dir Bella. Ich habe selbstverständlich auch ein Geschenk für dich, aber Bescherung ist erst später.“

Nun wandte sich Voldemort an die gesamte Gruppe.

„Euch allen fröhliche Weihnachten! Ich muss noch etwas erledigen, aber ihr könnt euch gerne schon mal in das Wohnzimmer setzen.“

Dann verschwand Voldemort die Treppe hinauf.

Völlig perplex setzten sich die drei Malfoys, Bellatrix und Weihnachtself Snape an den Tisch im scheußlich dekorierten Wohnzimmer.

„Na?“ wisperte Snape Lucius zu „Hab ich's dir nicht gesagt?“

## Smalltalk

Lucius fehlten die Worte. Doch er brauchte seine Worte auch nicht, denn weitere Gäste erreichten das Haus und das merkwürdige Schauspiel nahm seinen Lauf. Nach und nach füllte sich das Wohnzimmer. Natürlich hätte es auch keiner gewagt den dunklen Lord zu versetzen, aber alle wirkten recht verdutzt, als sie letztendlich gemeinsam am Tisch saßen und drauf warteten, dass der dunkle Lord sich endlich zu ihnen gesellte und sie über das Geschehen aufklärte.

Hier die Sitzordnung:

Am Kopf des langen Tisches: der noch nicht anwesende Lord

Dann im Uhrzeigersinn: Bellatrix, Narzissa, Lucius, Draco, Barty Crouch Jr., Augustus Rookwood und Nott

Gegenüber Voldy: Alecto Carrow

Und weiter im Uhrzeigersinn: Amycus Carrow, Goyle, Crabbe, Walden Macnair, Fenrir Greyback, Snape (saß also Lucius gegenüber), Xaxley und Dolohow

NICHT am Tisch saßen (außer Voldy, der kommt ja noch): Quirrel (tot), Wurmchwanz (im Garten), Regulus Black (in Voldys Höhle gestorben), Igor Karkaroff und alle anderen, die ich vergessen hab...

Weiter mit der Story:

Nachdem der letzte Todesser aufgetaucht und Voldy immer noch nicht anwesend war, begannen die Todesser die Köpfe zusammen zu stecken und miteinander zu tuscheln.

„Hast du auch so eine komische Einladung erhalten?“ fragte Barty Crouch Jr. Rookwood

„Definiere ‚Komisch‘!“ antwortete dieser „Auf Meiner waren alle i-Punkte Sternchen...“

Barty riss die Augen auf „Das ist doch noch gar nichts! Auf Meine hat er einen Schneemann gemalt, der mit einem Weihnachtsmann knutscht, verdammt!!!“

Und Xaxley wandte sich an Dolohow, welcher neben ihm saß.

„Sag mal, ist das Wurmchwanz vor dem Haus?“

„Das dachte ich vorhins auch... aber wer möchte denn so einen hässlichen Weihnachtsmann?“

Beide lachten.

Und auch über andere Sachen wurde geredet:

„Cooles Beil.“ sagte Fenrir zu Macnair, dem Henker

„Danke. Ich nenne sie Dolly Buster... weil sie so scharf ist.“ antwortete Macnair und lachte. Dann tätschelte er sein Beil und wandte sich wieder an Greyback. „Du hast dich aber ganz schön rausgeputzt, wie ich sehe... und hast du dich etwa geduscht?“

„Ähem... eigentlich nicht. Das sind nur...“

„Was..?“

Fenrir seufzte „Ich hab mein Sakko mit Kloststeinen eingerieben... was anderes hatte ich nicht da.“

Walden rutschte darauf hin merklich von Fenrir weg.

Und hier die äußerst sinnvolle Unterhaltung von Crabbe und Goyle:

„Socke.“

„Socke?“

„Socke stinkt.“

„Jaaaah...“

„Hmph...“

„Rülpsa.“

„Rülpsa?“

„Rülpsa stinkt auuuch!“

„Jaaaahaha...“

„Hmph...“

und immer so weiter. Es ist auch gut, wenn wir an dieser Stelle das Gespräch abbrechen... denn solche Gespräche sind für normalgebildete Menschen auf Dauer schädlich. Rülpsa?

Um 15.09 Uhr war es dann endlich so weit...

Der dunkle Lord stieg in seiner neonorgangen Kutte die Treppe hinab und rief verzückt:

„Aaaahwieschööönihrseidaaalleegekommenniichbinsooglücklich – FRÖÖÖHLICHE  
WEIIIIHNACHTEEEEEN EUCH AAAAALLEEN!!!!!“

# Hunger um dein Leben!

Stille. Nichts als verstörende, übelkeitgeschwängerte Stille.

Und dann:

„Oooohhh... Voooldiimausiii-hasiii-pups ICH WÜÜÜNSCHE DIR AUCH FRÖHLICHE WEIHNACHTEN!!!“

Dieses fürchterliche Kreisen stammte von Bellatrix, welche sich nach ihrer Kreischeinlage auf den Dunklen Lord stürzte und ihn umarmte.

Es dauerte ein bisschen, bis sich die Todesser von diesem doppelten Schock erholt hatten und alle ein wenig perplex „Fröhliche Weihnachten“ nuschelten.

Nach der fünften Aufforderung ließ Bellatrix Voldemort endlich los und er rang nach Atem.

Dann strahlte er in die Runde und rief:

„So Leute! Jetzt wird gefuttert!“

Er ließ seinen Zauberstab schnippen und der Tisch deckte sich.

Barty Crouch Jr. starrte zweifelnd auf den Kuchenteller, der gerade vor ihm erschienen war.

„My Lord? Könntet ihr mir sagen, was das ist?“

„Oh ja. Das ist mein preisgekrönter Knallkröterhodenkuchen mit Tobacocreme. Das musst du unbedingt probieren!“

Bevor Barty sich wehren konnte, war auch schon ein grässliches Stück Kuchen auf seinem Teller.

„Vielen Dank, my Lord.“ würgte Barty hervor.

Voldemort wandte sich an den Rest der Truppe. „Und was möchtet ihr?“

„Ähm...“ sagte Rookwood „Und was ist das da?“

„Das ist Senfkuchen mit Zuckerglasur. Willst du ein Stück?“ fragte Voldy freudig

„Um Himmelswillen, NEIN!“ rief Rookwood

Alle starrten ihn an.

„Ähm... ich bin... äh... ich bin Diabetiker! Deshalb. Wegen... Dem. Zucker. Jah.“

„Achso. Willst du dann Knallkröterhodenkuchen? Oder den Anderen da. Das ist ein Physikschulbuchschredderschnipselkuchen mit Heuschreckenbelag und Schneckenschleimtortengelee.“

„Öh... das Physikbuch-Kuchen-Dingens?“

„Gute Wahl! Ich hab sie alle selbst gebacken, aber dieser Kuchen ich wirklich meine beste Kreation.“

Als das Stück Kuchen schließlich auf Rookwoods Teller gelandet war, starrte ihn Voldy auffordernd an.

„Na komm. Probier. Ich möchte dein Gesicht sehen, wenn du probierst.“

„Ach, gebt doch erst einmal den Anderen ein Stück Kuchen, ich will nicht vor ihnen anfangen.“

„Unsinn. Ich freue mich schon lange auf diesen Moment. Leg los.“

Es gab kein zurück mehr. Wie in Zeitlupe führte er den Löffel zum Mund.

Es schmeckte furchtbar. Sein Gesicht war zu einer Grimasse aus Übelkeit und falschem Lächeln verzogen.

Es war schleimig und als er begann zu kauen, knackte es. Dann waren da diese Papierschnipsel, die ekelhafte Klumpen bildeten und nicht kaubar waren.

Er schluckte, so schnell wie er konnte.

Dann reckte Rookwood den Daumen in die Luft, um den Mund nicht öffnen zu müssen, und dann erstarrte er.

„...Die Auslenkung gibt an wie weit der schwingende Körper zu einem Zeitpunkt von seiner Ruhelage entfernt ist. Die Beschleunigung auf der Erde beträgt neun Komma acht eins Meter pro Quadratsekunde. Die Amplitude  $y_{max}$  gibt an... (Physikgeschwafel)...“

Weihnachtself Snape verdrehte die Augen, stand auf und schleifte Rookwood mit sich.

„Und noch ein verschwendeter Beozar wegen Physik-Vergiftung.“ murmelte er griesgrämig.

Die gute Laune des Dunklen Lords war unerschütterlich und er teilte weiter fröhlich Kuchen aus.

Nachdem jeder schließlich ein Stück Kuchen vor sich hatte, begannen Xaxley und Dolohov eine anstrengende Debatte über Nargel mit dem Dunklen Lord.

Währenddessen bemühte sich der Rest der Todesser darum, ihre Kuchenstücke unauffällig loszuwerden.

Hier die Top5 der Kuchenloswerdversuche:

- 1 Den Kuchen mit ‚Locomotor‘ aus dem Fenster schweben (und auf den Kopf des fetten Weihnachtsmanns klatschen ^^) lassen
- 2 An Fenrir verfüttern (mag aber nur die Senf-Zucker-Variante)
- 3 verschwinden lassen durch ‚Evanesco‘
- 4 Elegant in einen Blumentopf entsorgen (solange die dazugehörige Pflanze einem dabei nicht die Hand abbeißt O.o)
- 5 Mit ‚Reductor‘ zu Staub zerfallen lassen

Nachdem Xaxley und Dolohow ihre Nargel-Debatte beendet hatten und der Tisch durch ein Zauberstabschnippen abgeräumt wurden war, wandte sich Bellatrix mit sehnsüchtigem Blick an ihren Meister.  
„Wann öffnest du endlich mein Geschenk?“

Voldy lächelte seine treuste Untergebene an.

„Noch nicht, Bella. Jetzt sind erst mal die Partyspiele am dransten! Yay!“

---

\*hust\* ja, so siehts aus...

hoffentlich wird die Story dieses Jahr nochmal fertig  
auf jedenfall wirds immer bescheuerter x.

# Partyspiele Teil 1

„Und unser erstes Partyspiel iisst...“ moderierte der Dunkle Lord an

„Muggel foltern“ murmelte Nott

„Stöckchen holen“ flüsterte Greyback

„Kleinen Kindern den Lolly wegnehmen“ zischte Carrow

„Eierlauf!“ quietschte Voldy vergnügt und holte die Löffel und die Eier unter dem Tisch vor.

„Na großartig!“ kommentierte Lucius.

Missmutig stellten sich die Todesser in einer Reihe auf, die Hühnereier (damit es nicht zu Verwechslungen kommt ^^) in den Löffeln.

„Auf die Plätze! ... pferdig... Lutz!“

Und schon spurteten die Todesser los.

Schon nach ihren ersten zwei Schritten verloren Crabbe und Goyle ihre Eier. Traurig starrten sie auf die Eierpampe.

„Eier tot!“

„Buhuhuuu...“

Crouch war der Schnellste von allen, doch als er Greyback zur Seite schubste, fiel auch sein Ei auf den Boden.

Bellatrix jagte ihrem verhassten Schwager einen Fluch auf den Hals. Lucius fiel hin und riss seine Frau und seinen Sohn mit sich.

Dolohov und Xaxley rannten versehentlich ineinander und auch ihre Eier zerbrachen.

Die Carrows nahmen Snape und Macnair ins Kreuzfeuer. Einer von Alectos Flüchen ließ Macnairs Ei anschwellen (das klingt irgendwie pervers ^^ sorry dafür. Es handelt sich selbstverständlich um sein HÜHNEREI.), bis es schließlich runterfiel und zerbrach.

Der Rieseneischleim ergoss sich über die vier Kämpfer.

Nun war nur noch Eine im Rennen. Bellatrix.

Kurz vor der Ziellinie drehte sie sich noch einmal um, um Voldemort zu Winken und ließ ihren Löffel fallen.

Voldy winkte fröhlich zurück und verkündete:

„Und der Gewinner ist: Niemand. Gut gemacht, Niemand.

Und jetzt eine Schweigeminute für unsere gefallenen Freunde.“

Snape zog sich aus der Rieseneipampe. „Einmal und nie wieder!“

„Ssscht! Es ist doch Schweigeminute!“ ermahnte ihn der Dunkle Lord.

Ein paar Zauberstabschlenker später war alles und jeder von der Eierpampe befreit und Voldemort kündigte das nächste Spiel an.

„Und jetzt spielen wir „Wer bin ich?“! Jeder von euch hat einen Haftnotizzettel. Auf den schreibt ihr den Namen einer berühmten Person und klebt ihn dann auf die Stirn eines Anderen. Aber die andere Person darf den Namen nicht schon vorher erfahren oder lesen. Dann unterhaltet ihr euch und versucht durch Fragen herauszufinden, wer die Person auf eurer Stirn ist. Noch Fragen?“

Stumm formte Snape mit den Lippen: „Ja. Muss das sein?“

Greyback starrte Nott genervt an. Warum grinste dieser Typ nur so?

„Was mache ich beruflich?“

„Du... schaupielerst.“

„Welche war meine berühmteste Rolle?“

„Hahaha... ah. Nun... sie hat mit einer gewissen Collie Rough zu tun... einer langhaarigen Collie Rough – ahahahahaaa“

„Verdammt was soll das?!“ fauchte Greyback.

Auf dem Zettel auf Greybacks Stirn stand Lassie. (Lassie ist ein langhaariger Collie Rough.)

Crabbe und Goyle erwiderten dumpf den Blick der Carrows.

„Goyle Arbeit?“ fragte Crabbe.

„Er und du bilden ein bekanntes Filmduo. Ihr seid nach euren Eigenschaften benannt.“ antwortete Alecto.

„Klebrig und sexy?“

„Äh. Nein.“

„Wurstartig und geistigverarmt?“

„Nein. Aber schon näher dran.“

„Infantil und delirant?“

„Waaas?!“

Auf Crabbes und Goyles Stirnen stand natürlich ‚Dick und Doof‘.

„Na gut.“ murmelte Barty „Schieß los. In welchem Bereich bin ich bekannt?“

„Musik.“ strahlte Draco „Genauer gesagt: Pop und RnB.“

„Mein größter Hit?“

„Baby!“

„Sorry Dray. Ich will nix von dir.“

„Nein. Der Hit heißt so.“

„Davon hab ich noch nie gehört. Und überhaupt, was soll diese ganz schwule Pop-Scheiße?“

Crouch reißt sich den Zettel von der Stirn.

„Wer zur Hölle ist Justin Bieber?! Ich hab keinen Bock mehr!“

„... willst du wirklich nichts von mir?“

Der Dunkle Lord schaute mit ungetrübter Fröhlichkeit in die Runde.

„Diese Runde ‚Wer bin ich?‘ ist anscheinend nicht so gut gelaufen. Versuchen wir es mit was Anderem.

In Zeitungspapier eingewickelte Schokolade während des Tragens von Winterbekleidung auspacken und essen! Wir alle würfeln nacheinander und wer eine Sechs hat, der zieht sich Handschuhe, Schal und Mütze an und versucht dann mit Messer und Gabel das Papier von der Schokolade zu lösen. Währenddessen würfeln die Anderen weiter und der mit der nächsten Sechs wechselt den ersten Sechswürfler ab und so weiter, bis die Schokolade ausgepackt ist, kapiert?“

Halbherzige „Ja’s“ als Antwort.

„Um so schneller wir sind, um so schneller ist das ganze vorbei!“ zischte Xaxley Macnair und Greyback zu.

Bellatrix würfelte. 4

Dann Snape. 2

Nott. 6!

Er sprang auf, zog sich die Winterklamotten an und pitzelte mit dem Messer an dem Papier rum.

Die Anderen würfelten weiter.

Dolohow. 5

Lucius. 2

Narzissa. 6!

Narzissa wechselte an Notts Platz und versuchte das Papier zu zerschneiden, verursachte aber noch nicht mal einen Knick im Papier.

Draco. 1

Xaxley. 3

Greyback. 6!

Greyback nahm Narzissas Platz ein, verwandelte sich in einen Wolf und fraß die Schokolade samt Papier und ohne zu kauen.

„Böööser Lassie!“ maßregelte Nott den Wolf.

Dieser schnappte nach ihm und jagte ihn aus dem Haus und die hangletonschen Hügel hinab.

„Ach...“ murmelte Voldemort „Wenn er noch so großen Hunger hatte, dann hätte er das doch nur sagen müssen! Ich habe noch genug von dem guten Kuchen da.“

Dann wandte sich der Lord wieder an seine Untergebenen.

„Versuchen wir es mal mit etwas, das auf keinen Fall schief gehen kann...“

... KARAOKE!!! ...“

## Partyspiele Teil 2

„Wer traut sich als Erstes?“

Draco meldete sich „Hier! Ich!“  
Er schnippte mit dem Zauberstab gegen den Plattenspieler.

---

Hey Barty!

Barty (geschockt): Hey Draco?

Barty!  
I'm your barbie girl, in your Barty world  
Life in plastic, it's fantastic!  
you can brush my hair, undress me everywhere  
Imagination, life is your creation

I'm a blond bimbo girl, in the fantasy world  
Dress me up, make it tight, I'm your dolly  
You're my doll, rock'n'roll, feel the glamour in pink,  
kiss me here, touch me there, hanky panky...

You can touch, you can play, if you say: "I'm always yours"

uu-oooh-u

I'm your barbie girl, in your Barty world  
Life in plastic, it's fantastic!  
you can brush my hair, undress me everywhere  
Imagination, life is your creation

Come on Barty, let's go party!

Ah-ah-ah-yeah  
Come on Barty, let's go party!  
uu-oooh-u

I'm your f\*\*\*in` barbie girl, Barty!!

---

Daraufhin rannte Barty zur Toilette um sich zu übergeben.  
Der Rest der Anwesenden applaudierte, am lautesten Lucius und Narzissa.

„Okay.“ rief der Dunkle Lord „Wer will als Nächstes? Bella?“

---

Du bist hamma, wie Du dich bewegst in dei'm Umhang, Voldy, hamma!  
Einzigartig. Mörderisch. Hamma.  
Du weißt, dass Du übertrieben hamma bist.  
Und du bist hassbetrieben!



und danach fühlst du dich wunderbar  
Und trinkst du dann ein Bier,  
sagt der Wirt auch gleich zu dir.....

Du hast die Haare schön, du hast die Haare schön,  
du hast du hast , du hast die Haare schön  
shalalalalashalalalalashalalalashalalalalalala  
Haarspray auf die Birne,  
dann fällt nichts in die stirne,  
noch was stylingcreme,  
dann biste wieder schön,

Du hast die Haare schön, du hast die Haare schön,  
du hast du hast , du hast die Haare schön  
Shalalalalashalalalalashalala – Argh!

---

Weiter kamen sie nicht, denn Snape hatte nun endgültig die Beherrschung verloren und feuerte Flüche auf sie.

Lucius konnte Snape gerade noch stoppen, bevor Schlimmeres passieren konnte.

Lord Voldemort war weiterhin quietschvergnügt und kündigte das nächste Spiel an:

„Sieben Minuten im Himmel! Crabbe dreht zuerst!“

„Flasche“ stellte dieser fest.

„Ja.“ antwortete Voldy „Du musst sie drehen.“

Crabbe drehte und der Flaschenhals deutete auf Goyle.

„Was denn auch sonst.“ meinte Dolohow und schob die Beiden in den Schrank.

„Ich frag mich, was die beiden da drin machen.“ bemerkte Bellatrix.

„Die stehen bestimmt bloß dumm rum und starren sich gegenseitig an.“ antwortete Macnair.

„Schrank.“ sagte Goyle.

„Unterlasse diesen Aberwitz. Sie können uns auditiv nicht mehr wahrnehmen.“

„Wie wahr.“

„Ich bitte um Verzeihung. Ich habe in unserem Gespräch mit Alecto und Amycus eine intellektuelle Terminologie verwendet, die uns aus unseren Rollen fallen ließ.“

„Dir sei verziehen. Die Carrows selbst sind zu blödsinnig um uns als intelligente Individuen zu enttarnen.“

„Danke. Wir haben noch knapp sechs Minuten in diesem Schrank. Über was wollen wir uns unterhalten?“

„Nun, es gibt da ein sehr interessante Zitat des aktuellen Premierministers David Cameron über Gordon Brown...“

Als die beiden den Schrank wieder verlassen hatten, drückte Voldemort Snape die Flasche in die Hand.

Snape drehte sie und der Flaschenhals zeigte auf... Alecto.

Alecto leckte sich hungrig die Lippen.

„Nein!“ wimmerte Snape „My Lord, ich muss heute noch mit meinem ,äh, ... Hund rausgehen und möchte die möglichst vor Einbruch der Dunkelheit tun. Also,... könntet ihr bitte mein Geschenk auspacken? Ich muss bald los.“

„Da will sich wohl jemand vor sieben Minuten im Himmel drücken?“

„Keineswegs, My Lord.“

„Okay. Dann machen wir jetzt Bescherung, aber nur wenn du nachher noch zu einem Spielchen bleibst!“

„Sehr gerne, Meister!“

Die Songtexte sind nicht von mir, bitte respektiert die Arbeit der eigentlichen Künstler, ich mache kein Geld mit dem Unsinn, blablablah...

Hui

Allmählich kommen wir in die heiße Phase... ;)